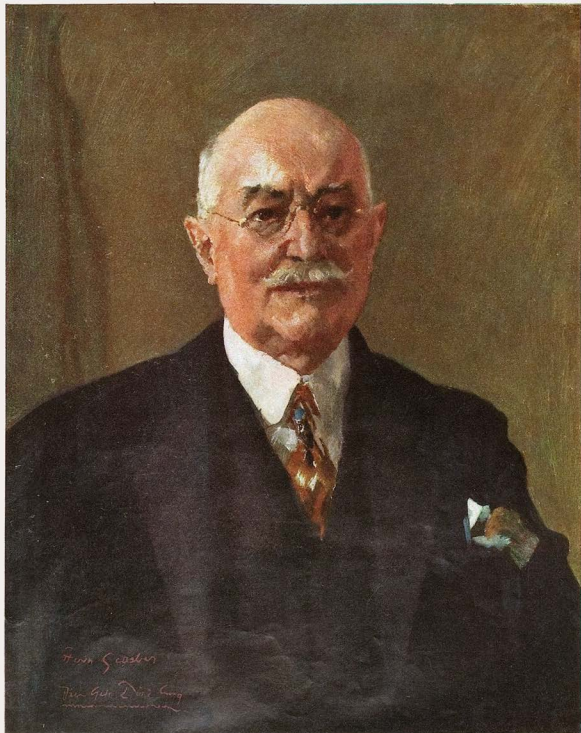


INDUSTRIE..WIRTSCHAFT

JUGEND

PREIS 60 PFENNIG

MÜNCHEN 1931 / NR.22



Bildnis Geheimrat Prof. Dr. C. Duisberg

Hermann Groeber

ES LEBE DIE WIRTSCHAFT!

VON KAREL UND JOSEF ČAPEK

Von einem sonnigen Sonntagvormittag ver-
 lebt, bestiegen wie in St. Aguiline den Brei-
 gnungsdampfer „General Hodde“, auf wel-
 chem ein Volksfest stattfand, wie ahnten nicht,
 daß wir dort in der Gesellschaft der Certe der
 Independents waren. Nach halbständiger Fahrt
 wurden wir, da dieser frommen Gesellschaft
 unser Verschwenen mißfiel, ins Meer geworfen;
 nach einer Weile flog uns ein Herr in weißem
 Anzug nach. Die guten Seelen auf dem Deck
 warfen uns drei Rettungsgürtel zu, dann ver-
 ließen sie uns auf dem weiten Meer und sangen
 fromme Hymnen.

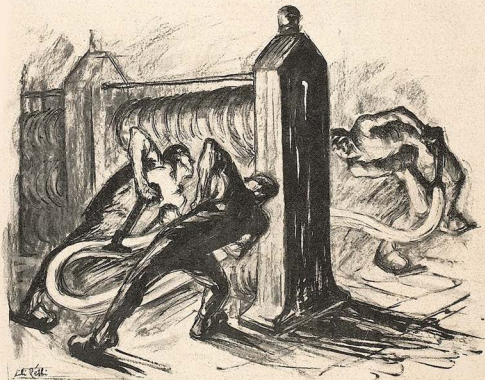
„Schadet nichts, meine Herren“, sagte der
 Herr im weißen Anzug. „In sechs Stunden
 werden wir, wenn der südwestliche Wind anhält,

das Festland erreichen.“ Dann stellte er sich uns
 vor: „John Andrew Ripraton, Besitzer von
 Plantagen und Fabriken in Suberistown.“ Er
 war bei seiner Cousine in St. Aguilin zu Be-
 such. Dadurch, daß er auf „General Hodde“
 gegen unsere Ausquartierung protestiert hatte,
 war es ihm, wenn auch unter ungewöhnlichen
 Umständen, vergönnt, mit uns bekannt zu
 werden.

Und indes das unendliche Meer uns gleich-
 gültig umbrauschte und ein träger Wind uns
 gegen das Festland zutrieb, erzählte Herr John
 Andrew Ripraton von seinem letzten Aufenthalt
 in Cenepra, wo er Balow in Leipzig, Kijst und
 Wagner in Berlin gehört, Schäßle, Emith,
 Carey und Tailor studiert hatte, berichtete uns

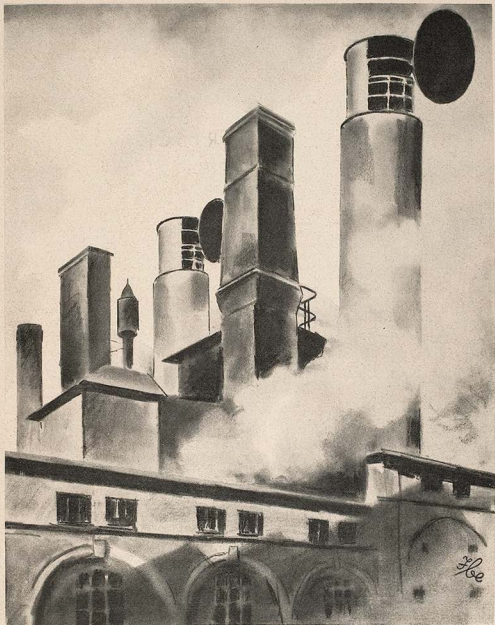
von seinen Wallfahrten zu den heiligen Städten
 der Industrie, die durch die Ermordung seiner
 Eltern durch streikende Arbeiter unterbrochen
 worden waren.

Da engagierten wir, die Sonntagsgenossen:
 „O die Arbeiter! Sie sind ein soziales Opfer.
 Der Arbeiter ist ein Fabrikprodukt des neun-
 zehnten Jahrhunderts. Was soll man nach
 einer hundertjährigen Überproduktion mit ihm
 anfangen? Es gibt ihrer Millionen; ein jeder
 von ihnen ist ein Mensch, ein Frogezeihen, ein
 Proben und eine hundertjährige Gefahr; jede
 arbeitende Hand ist eine Knospe, die zu einer
 Faust aufblüht. Seit jeder existieren von uns
 Doccen nur Tausende; wir vermehren uns
 nicht, aber ihrer werden immer mehr. Ihnen,



Walzwerk

Lili Röthi



Großbrauerei

Hans Ibe

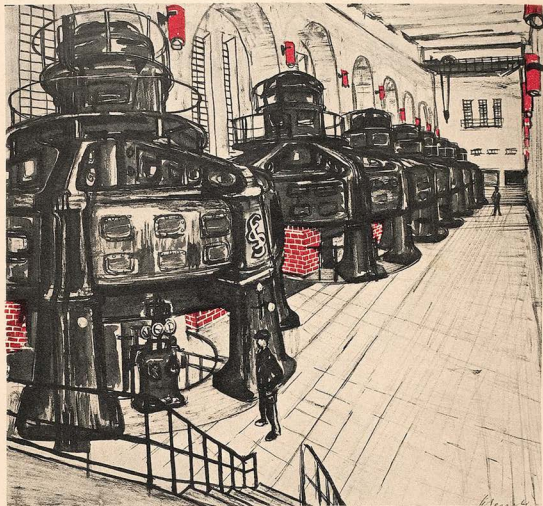
Herr, haben die Arbeiter Vater und Mutter erschlagen. Dem neunzehnten Jahrhundert haben sie die Tradition erschlagen. Haben sie erst unsere Väter und Mütter erschlagen, werden sie auch uns erschlagen. Sie werden erschlagen werden, wir werden erschlagen werden, ach, unsere schönen Frauen werden erschlagen werden — —

„Achtung, jetzt kommt eine Welle“, machte uns Herr Andreo Ripraton aufmerksam; dann

fügte er mit ruhigen Lächeln hinzu: „Pardon, meine Herren, ich werde nicht erschlagen werden. Meine Fabriken gedeihen. Ich habe kulturelle Reformen eingeführt. Ich habe eine veredelte Industrieblüte auf den rauhen Stamm der Arbeiterfrage etabliert.“

„Oh“, riefen wir, befügt schaukelnd infolge des starken Wellenganges. „Sie sind also einer von denen, welche die Arbeiter reformieren; Sie führen Fortanbildungsschulen ein, Volkshochschulen;

Sie gründen Dechanten- und Debattiervereine, Stipendien, Theosophie und Dilettantismus; Sie veredeln den Arbeiter, Sie wecken ihn, Sie belehren ihn. Aber, verehrter Herr, wenn Sie ihn Bildung kosten lassen, so wecken Sie die Bestie Kultur in ihm. In jedem von uns schlummert ein Übermensch. Wir werden einmal von einer ungeheuren Menge von Führern überschwemmt sein; die Fabriken werden Millionen von Erbsen, Intellektuellen, Ideologen,



Turbinsensaal des Kachletwerkes bei Passau

Hermann Geiseler

Papfen und Erleuchteten auspeien; es wird ein vernichtender Überfall werden. Wer sich nicht kriegen lassen wird, wird fortgesetzt werden. Die Welt, die den Gipfel ihrer Entwicklung erreicht hat, wird in himmlischen Staub zerfallen. Das letzte harte Herz wird wie ein Meteor durch das Weltall fliegen."

Herr John Andreo Ripraton hörte diesen Logau ruhig an, zog aus dem wasserdichten Futteral eine Zigarre, zündete sie an und sprach: „Bitte, sich mit einer Zigarre zu bedienen, meine Herren; in dieser feuchten Umgebung wird sie gewiß vollkommen sein. Liebe Herren, Sie sprachen das aus, worüber ich vor zwanzig Jahren nachgedacht habe. Fahren Sie fort!" Und wie entzündeten unsere Haren, sprachen weiter, von den Wellen christlich hin und her gewiegt.

„Und dennoch existiert das Ideal des Arbeiters. Es ist der Jacquard, es ist das Schwungrad,

es ist der Selsfaktor, es ist die Notationsmaschine, es ist die Lokomotive. Der Jacquard will nicht richten, nicht regieren, bildet keine Vereine, hält keine Aden; seine einzige Idee, seine große, führende Idee ist: Barn, soviel Barn als nur möglich! Das Schwungrad verlangt von Ihnen nichts anderes, als daß Sie es sich drehen lassen."

„Ausgezeichnet, meine Herren", rief begeistert John Andreo Ripraton und stieß ein schlüpfichtiges Meergetier von sich. „Wenn Sie dieser Anschauung sind, dann werden Sie gewiß mein System zu schätzen vermögen, meine Lösung der Arbeiterfrage, die Konstruktion der Type: Operadus utilis Ripratoni, der nützlichsten Arbeiter des Ripraton. Hören Sie:

Meine Herren! Fabrikation wird vom Worte lehris abgeleitet und bedeutet sieberhafte Tätigkeit. Jawohl, meine Herren, die Großindustrie ist kein Gewerbe. Die Großindustrie ist

ein Fieber, welches von Begeisterung, vom Aufschwung und Idealismus genährt ist. Verehete Verjammung! Fünfzigtausend Ballen Baumwolle zu verarbeiten ist keine kleine Leistung. Nun stellen Sie sich eine Million Ballen vor, meine Herren, dazu gebet eine getoedezte künstlerische Phantasie. Und die ganze Welt ist nichts als eine unverarbeitete Masse. Der Himmel und die Erde, die Menschheit, die Zeit, der Raum und die Unendlichkeit, all das ist nur Rohmaterial. Meine Herren, es ist Aufgabe der Industrie, die ganze Welt zu verarbeiten. Die ganze Welt muß Ware werden!

Wie ergreifen diese Arbeit in Großen. Alles muß beschleunigt werden. Die Arbeiterfrage hält uns auf. Wie erklären dem Sozialismus, der Luberkalose, dem Geburtenrückgang, der Kultur und dem Alkoholismus den Krieg. Nichts darf uns aufhalten. Meine Herren! Der ganze Terrorismus ist systematisierter Ter-

tum, denn er überliest die Frage der Seele. Mein System ist die religiöse Antwort auf die soziale Frage.

Jeder Arbeiter ist bei mir auf Wohlstand gebettet, auf Beschränktheit und Regelmäßigkeit. Einer gleicht dem anderen wie die Elemente in der elektrischen Batterie. Ich habe eine Arbeiterkolonie eingerichtet. Jeder Arbeiter hat eine Zelle für sich. Alle diese Zellen sind auf ein Haar gleich. Jeder von ihnen hat gleiche Gemüthe, gleiche Uhren und gleiche Träume; keiner hat dem anderen etwas zu sagen, um etwas zu bitten, etwas zu übergeben, etwas zu fragen. Noch einen Augenblick, meine Herren! Ich habe sie mit Vangevulle, Ueberfluß, Indifferenz, Bequemlichkeit und Keimlichkeit umgeben. Hallo, meine Herren, was sagen Sie? Wie's um die Liebe steht? Die Frau regt ästhetische, familiäre, ethische, gesellschaftliche, romantische, poetische und allgemeine kulturelle Gefühle an; jawohl meine Herren, auch in mir. Die Frau, meine Herren, nur einen Augenblick noch. Ich gestalte den Arbeitern Frauen. Den Meistern jeden dritten Tag eine, den Metallarbeitern einmal in der Woche; den Arbeitern in den Baumwollfabriken alle vierzehn Tage und den Tagelöhnern auf den Plantagen einmal im Monat. Aber allen nur in der Nacht, bei völliger Finsternis, damit sie keine ästhetische oder moralische Erregung oder überhaupt etwas Höheres — und — ich sage, meine Herren — die Frau — welche Anregung es immer auch sei — das Passivieren der Arbeiterschaft — meine Methode — auf Wiedersehen, meine Herren."

Nun hatten wir Herrn John Andrew Kipraton aus den Augen verloren und der Wind, der uns gegen das Festland hintrieb, trug seine Stimme nicht mehr bis zu uns. Dann war plötzlich eine stille Mondnacht und nach Mitternacht stiegen wir an das Ufer nächst Oberestown, von wo wir ein Schiff auf die Suche nach Herrn Kipraton aussandten.

Im Wagen saßen wir nach St. Augustine zurück, wo wir am andern Tage Herrn Kipraton bei seiner Cousine aufsuchten. Wir fanden ihn in einem Schaukelstuhl. In der Hand hielt er einen Brief und sein Gesicht drückte tiefen Schmerz aus. Er grüßte uns stumm und richtete uns wortlos den Brief hin. Wir lasen:

Haberstowen, 27. J.

Gebroter Herr.

Mein Brief ist voll Jammer. Eine Katastrophe ist herbeigebrochen. Alles ist verloren. Die Arbeiter haben sich empört, haben die Fabriken angezündet, alles ist verbrannt. Ihre Frau Gemahlin und Ihre drei Kinder hat man ermordet.

Das Unglück ist ganz unerwartet gekommen. Man hatte dem jungen Arbeiter Bob Gibbon (Nr. E 10 707) vornehmlich ein Licht in der Zelle gelassen, als man eine Frauensperson zu ihm schickte, die zufällig sehr hübsch war. Dadurch erwachte in Nr. E 10 707 der Sinn für Schönheit und für die höhere Bestimmung des Menschen; dadurch wurden in ihm zartere und edlere Gefühle erweckt und er begann schon am nächsten Tag, trotz der Ermahnung der Aufsicht, zu singen, zu zeichnen, zu lächeln und zu träumen, zu sprechen und sich bedeutungs-

voll zu gebärden und überhaupt seine Gefühle in menschlicher Weise zu äußern.

Auf seine Anleitung hin verschafften sich auch die anderen Arbeiter Kerzen für den nächsten Gebrauch und so erlebten alle ähnliche Erregungen. Sie fingen an, sich Krautwatten zu verschaffen, Spiegel, Ringe, Anfußtacken, Bücher mit Gedichten, Musikinstrumente, Bilder und ähnliche Gegenstände; sie gründeten sofort vier Besängervereine, zwei Verschönerungsgesellschaften, zwei Dilettantenvereine und zwei Sportmannschaften. Die Beamtschaft hatte nicht die Macht, dieser Bewegung entgegenzutreten. Dann gelang es den Arbeitern, das Frauenviertel zu überfallen; sie raubten alle Frauen und richteten sich ein Familienleben ein; am nächsten Tag verlangten sie schon verkürzte Arbeitszeit und Lohnherabsetzung; am folgenden Tag sagten sie den Generalstreik an, gründeten drei Organisationen, eine Fachvereinigung von Stablararbeitern, Lehtarbeitern und wirtschaftlichen Tagelöhnern. Am 25. wurden drei Zeitungen gegründet und in der Inneren Stadt Geschäfte und Magazine geplündert. Am 26. begann das Meutern. Das sind die Begebenheiten der letzten Tage. Versuchen Sie es trotz zu finden, gebroter Herr, wenn Sie es vermögen.

Ihr ergebener Francis J. Mulberry.

Herr John Andrew Kipraton wandte sich dem Fenster zu, um ungebündert weinen zu können. Armer Kipraton! Armer Gibbon, du neuer Adam: Wie seid ihr uns gefährlich, ihr Frauen! Der Himmel schüße unsere Jugend!

(Deutsch von Anna Aurestedt)



Im Hafen

Anton Leidl

DAS KARTELL

VON STEFAN KAT

Alle waren sie gekommen, — sie: die Königsdienstreiber von Berlin. Eine unsterbliche Einladung ihres Kollegen Füssel hatte ihre Neugierde in höchsten Maße erregt; gespannt warteten die Herren Autoren, deren Namen man ja aus den Journalen kennt, im Empfangsalon des Hotels „Eggenstein“ auf den Veranstalter. Was Füssel nur vorhaben mochte?

Da trat er ein. Verbeugte sich knapp, schwang eine kleine silberne Glocke und bogam:

„Beehrte Kollegen, ich bin glücklich, daß Sie meiner Einladung beinahe vollständig gefolgt sind. In diesem Zimmer, das kann man wohl sagen, hält sich angestrichelt der ganze deutsche Bühnenvieh auf. Und nun zur Sache. Beehrte Kollegen, ich habe einen Einsall gehabt. (Häusliches Mäuspers im Hintergrund, von Füssel gar nicht beachtet.) Unsere Branche schlittert in eine schwere wirtschaftliche Krise hinein, kein Hund möchte länger von solchen Zantinnen leben. Die Theaterdirektoren (Pflanzkriege, die Füssel ausklungen läßt), die Theaterdirektoren tanzen uns auf den Kopf herum. Wie das kommt? Ich will es Ihnen sagen. Es ist daselbst, was sich früher auch in anderen Wirtschaftszweigen so katastrophal ausgewirkt hat:

wie produzieren mit anarchischer Planlosigkeit einfach drauflos. Jährlich werden etwa 1000 Lustspiele an den deutschen Theatern eingereicht; dieses Massenangebot hält den Theaterdirektoren aufs hohe Ross. Wir steigen einander auf die Füße, Kollegen, wir drücken einander die Preise. (Zustimmungsgeläch.) Das war, wie gesagt, früher auch in anderen Wirtschaftszweigen der Fall, etwa in der Stahlherzeugung.

Die französischen Stahlwerke produzieren drauflos, die deutschen ebenso, die belgischen und luxemburgischen nicht anders. Sie produzieren viel zu viel und drücken einander auf dem überfüllten Markte die Preise. Da man dort auf die Idee kam, sich zu einem Kartell zusammenzuschließen. Wie nun das also ist, dürfte Ihnen bekannt sein. Ein gemeinsames Kartellbündnis setzt jetzt die jährliche Gesamtproduktionsmenge fest, gerade so hoch, daß die allerhöchsten Preise gehalten werden können. Es werden die sogenannten Quoten festgesetzt. Jene Werke aber, die unter solchen Umständen

(Fortsetzung S. 146)

MASCHINEN

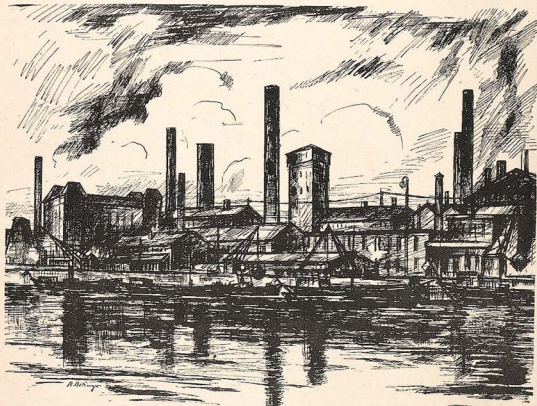
Die Aktie fällt, die Aktie steigt.
Maschinen wissen nichts davon.
Und was der Lebens-Standard zeigt
und ob zu wenig Arbeitslohn,
Maschinen wissen nichts davon.

Der Mensch hat Geist, und der erfindet;
Maschinen werden klug gebaut,
damit der Mensch sich nicht so schämde.
Doch einer gerbt des andern Haut.
Maschinen werden klug gebaut.

Maschinen sparen Zeit und Geld.
Maschinen können nichts dafür,
daß Geldgier sie im Raufen hält.
Geld ist nicht Leben, ist Papier.
Maschinen können nichts dafür.

Maschinenräder wuchten schwer,
Maschinenrollen holen aus.
Der Mensch hat keine Menschheit mehr,
sie schiebt, sie hocht im Armenhaus —
Maschinenrollen holen aus.

Walther C. F. Lierke



J. G. Farbenindustrie Werk Höchst a.M.

R. Biringer

Deutsche Wirtschaftsführer

Zeichnungen von Dolbin



Herbert Gulmann

ist ein kühner Reformler. Er hat gezeigt, daß man die Geschäfte, zu denen andere frühstücken gehen, auch in frischer Luft auf dem Golfplatz machen kann



Curt Sobernheim

trägt Kragen wie ein hamburgischer Senator, scheut aber als einziger deutscher Großbankdirektor auch vor Tonfilmgeschäften nicht zurück



Carl Fürstenberg

Senior der Berliner Handelsgesellschaft, ist bekannt genug. Es sei aber doch festgestellt, daß er erst in zweiter Linie Witze, in erster hingegen Geschäfte gemacht hat



Carl Friedrich von Siemens

und Geheimrat Bücher, die Leiter des Siemenskonzerns und der A.E.G., leben in der Sphäre der Hochspannung. Jeder der beiden elektrischen Gegenpole behauptet, der positive zu sein



Emil Georg Ritter von Staub

frühstückte mit Hitler, machte mit Jacob Schapiro, Autogeschäfte, brachte die Ufa an Hugenberg und bewies in alledem seine Eignung, die deutschen Großbanken im Reichstag zu vertreten



Otto Wolff

ist wahrscheinlich der dickste, bestimmt aber der reichste Fünfzigjährige in Deutschland und dennoch der beweglichste Kaufmann der Schwerindustrie



Max Steinthal

repräsentiert als Vorsitzender des Aufsichtsrates der größten deutschen Bank die Tradition und die Weisheit mehrerer Jahrtausende



Jakob Goldschmidt

vertritt extremsten Individualismus nicht nur in der Wirtschaftstheorie, sondern auch in der Leitung der Darmstädter und Nationalbank



Geheimrat Bücher

und.... siehe Carl Friedrich von Siemens



Albert Vögler

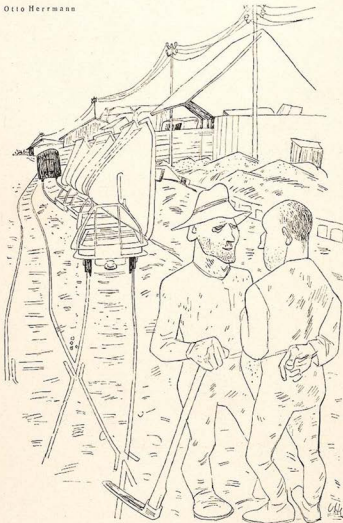
ist das bedeutendste Aktium, das der deutschen Eisenindustrie aus dem Zusammenbruch Hugo Stinnes verblieben ist. Er leitet ihr größtes Unternehmen, den Stahlverein

nicht voll ausgenüzt sind oder gar stillgelegt werden müssen, erhalten für jede nichterregte Lonne eine Prämie. Aus einem Kartellfonds, der mit einem Teil der auf diesen Wege erzielten Überpreise der anderen gespeist wird. Das ist, in groben Umrissen, die Organisation eines Kartells. Und nun, meine Herren, hatte ich den Einsfall, ein Kartell der Lustspielautoren zu schaffen. Wie müssen unsere Produktion ..."

Die Wirkung des höchstselben Vorschlags war sofort durchschlagend. Noch am gleichen Nachmittag war die „Interessengemeinschaft Lustspiel“ (J. B. Lustspiel) gegründet. Und begann zu arbeiten.

Hübschel, der Geschäftsführer der J.B.L., entfaltete napoleonische Begabungen. Die Maßnahmen folgten Eshlag auf Eshlag.

Otto Herrmann



Weltkrise

„Siehste, det haben wa nu vom Pazifismus: So viele friedliche Arbet jibt et oben uff der janzen Welt nich, daß se die Waffeindustrie ersetzen könnel!“

Nach einer Woche war das Kartell bereits international durchgegriffen. Alles klappte.

Am 14. Juli wurde Franz Molnar stillgelegt. Gegen eine Prämie von 200 000 Dollar für jedes nichtgeschriebene Stück.

Am 17. Juni wurde der Kartellvertrag mit den Franzosen unterschrieben. Verneil, Jules Romains, Bourdet, Ertjan Bernard hatten von nun ab nur mehr mit zwanzigprozentiger Ausnützung ihrer Betriebskapazität zu arbeiten. Savoir wurde stillgelegt.

Am 23. Juni verpflichtete sich Bernard Charv durch Vertrag, nur mehr Regiebemerkungen zu schreiben.

Am 30. Juni hatte das europäische Kartell überhaupt keine Lücke mehr.

Alles das geschah, wie es ja bei Bühnenaufentoren üblich ist, völlig im Stillen. Erst anfangs Juli trat das Kartellbüro der J.B.L.



R. Großmann

Der Großindustrielle Roselias

in die Öffentlichkeit. Teils den Theaterdirektoren durch die Presse einfach mit, daß im kommenden Jahre insgesamt nur sieben Lustspiele auf den internationalen Markt gebracht werden würden. Der Preis sei mit so und soviel festgesetzt — näheres beim Kartellbüro zu erfragen —, Kabatt und Pardon würde nicht gegeben. Wenn's nicht passe, der könne eben zusprechen: eine Belieferung außerhalb des Kartells sei völlig ausgeschlossen.

Unbarberzig schrang das Kartell seine Geißel über den Theatern. Hand in Hand mit dem Preisdiktat erfolgte, wie immer bei Monopolen, eine Herabsetzung der Warenqualität. (Aber was tun? Man war ja auf die J.B.L. rettungslos angewiesen und mußte froh sein, überhaupt etwas geliefert zu bekommen!) Die Produktion wurde normalisiert und standardisiert, nach Konstruktionsentwürfen des Kartellbüros. Jedes Lustspiel bekam vier Wiße und zwei Verwicklungen. Außerdem wurde eine Luxusausführung 1A hergestellt, für Weltstädtheater, die sich von der anderen durch je drei Gochommerien unterschied. Dafür fielen dort zwei Wiße aus.

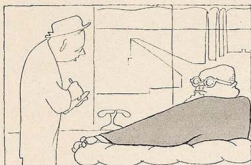
Niemand konnte gegen das Weltweck der J.B.L. an, denn die Kartellfonds waren überall, die Stilllegungsprämien erstaunlich hoch. Lauchte irgendwo ein neuer Lustspielautor auf, setzte sich die Kartellleitung, die über eine ausgezeichnete Nachrichtenorganisation verfügte, sofort mit ihm in Verbindung und kaufte ihn an wie man in anderen Wirtschaftszweigen Patente aufkauft, um sie nicht zu verwenden.

Allmählich hatten sich alle Beteiligten an die geänderte Lage auf dem Lustspielmarkt gewöhnt. Hübschel war einer der Mächtigen der Erde geworden. Seine kurzen Urlaube stogte verbrachte er beim Präsidenten der Standard-Oil oder beim Vorsitzenden des Internationalen Stahlkartells. Zu Weihnachten erfuhr die Welt, daß „J. P. Morgan die Panverbündungen der J.B.L. übernommen“ habe. Das war der Höhepunkt.

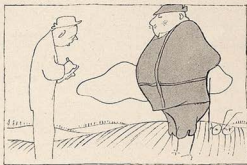
Deshalb der Höhepunkt, weil von da an plötzlich Wolken am Himmel der Lustspielproduktion aufstauten. Und woher? Aus dem

Was sagen Sie zur Wirtschaftskrise?

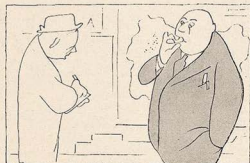
H. Marxen



„Schuld ist selbstverständlich die unrationalierte Landwirtschaft!“



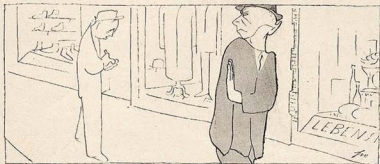
„Schuld ist selbstverständlich die überrationalierte Industrie!“



„Schuld ist selbstverständlich der zu hohe Kleinhandelsindex!“



„Schuld ist selbstverständlich der zu hohe Großhandelsindex!“



„Mich als Konsumenten geht die ganze Sache nichts an: Mein Lebensstandard ist auf ein Minimum reduziert!“

Oftem natürlich, von wo ja die ganze europäische Wirtschaft belästigt wird. Die Leitung des russischen Außenhandelsmonopols hatte eine ungeheure Verstärkung der Lustspielproduktion im sowjetischen Fünfjahresplan durchgesetzt und begann nun mit jenen gewissenslosen

Dumping-Export, der sich ja schon früher auf dem Gebiete der Agrar- und Holzproduktion für Europa so abscheulich ausgewirkt hat.

Der Kampf zwischen der J.B.-Literatur und dem sowjetischen Dumping-Export (prezibilliger Lustspiele, die, wie man hört, gegen alle völker-

rechtlichen Bestimmungen aus sibirischer Straf-
lingarbeit stammen, ist entbrannt. Die schweb-
bedrohte J.B.L. hat sich an den Völkerbund
gewendet. Im kommenden Monat findet eine
Sondertagung der Genfer Wirtschaftskommission
statt, auf der Präsident Fuchs das Haupt-

referat halten soll. Die europäischen Kabinette arbeiten fiebershaft, Demagogen jagen einander. Briand hat am letzten Sonntag eine glänzende Rede für die Rettung des europäischen Lustspiels vor dem Sowjetdampfung gelebt. Der ganze Kontinent erwartet, fiebershaft gespannt, den Ausgang des gigantischen Ringens zweier gigantischer Wirtschaftsmächte.

Hochprima

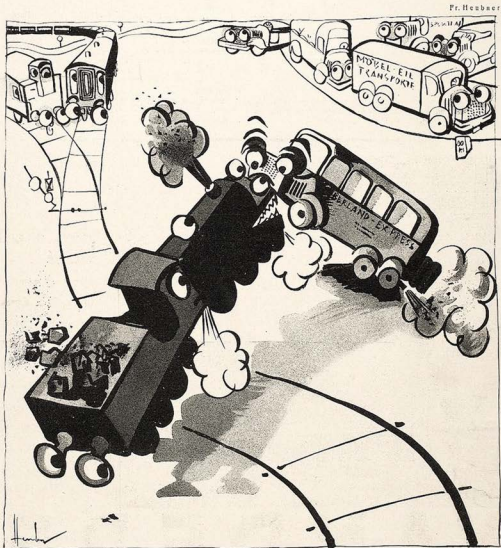
Echroemms Nachfolger, Textilwaren en gros, hat einen neuen Provinzvertreter aufgenommen. Echroemms Nachfolger instruiert den Neuen. „Und merken Sie sich, Herr Wedlich, nur prima Kundschaften! Nur keine Provisions-

schänder!... Sie müssen sich immer vor Augen halten, für wem Sie reifen... Unsere Ware ist Qualitätsware und was wir liefern ist auf's allerbilligste kalkuliert... Unser Prinzip ist: Kleinster Nutzen — schönste Kundtschaft! Also — gute Reise — und gute Geschäfte!“ Drei Tage später wird Echroemms Nachfolger interurban angerufen.

„Hallo — hier Wedlich!“
 „Hier Echroemms Nachfolger!“
 „Meine Verehrung, Herr Chef... Herr Chef, ich könnte einen sehr bedeutenden Abschluß machen!“
 „Schließen Sie ab!“
 „Es handelt sich um Blum & Sohn!“
 „Und?“

„Sie wollen bestellen — noch und noch... Ich habe aber vorzichtshalber Informationen eingezogen —“
 „Reifen Sie in Textilwaren oder für ein Informationsbüro?“
 „Vergehen, Herr Chef — Blum & Sohn waschen —“
 „Was geht das Sie an?... Blum & Sohn gleicht sich nie unter 30 Prozent aus... Das ist bei Blum & Sohn Ehrensache... Die sind genau so seriös wie wir... Verkaufen Sie ihnen — was sie bestellen... Je mehr — je besser. Bei einer Ausgleichsquote von 30 Prozent und bei der Ware, die wir liefern, ist das Geschäft hochprima!“

H. K. D.



Kampf zwischen Eisenbahn und Omnibus

Redaktionelle Notiz



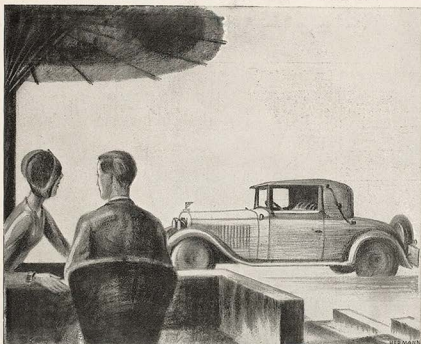
Neid

„Sehn'se, Gandhi hatte die Zeit richtiger erfaßt als wir Industriellen: Mit 'nem Betriebskapital for'n Spinnrad kann man eben nicht so leicht pleite machen!“

Am 8. Mai 1931 wurden unser ständiger Mitarbeiter, der Zeichner Erich Wilke und unser verantwortlicher Schriftleiter Dr. Theodor Riegler vom Schwurgericht am Landgericht München I von der Anklage wegen übler Nachrede bzw. Beleidigung der thüringischen Landespolizei freigesprochen.

Die Anzeige war wegen des in Nr. 25 vom 14. Juni 1930 der „Jugend“ erschienenen Blattes: „Aufnahmepfprüfung für die Thüringische Landespolizei“ erfolgt, das durch eine Reihe von Presseberichten und Gerichtsurteilen belegte nationalsozialistische Ausschreitungen zu einer Aufnahmepfprüfung in die damals von Dr. Frick geleitete Landespolizei satirisch vereinte. Obwohl das Landgericht München I die Erhebung einer Anklage abgelehnt hatte, mußte es unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Bertram auf die Berufung des bayerischen Oberstaatsanwalts und die Entscheidung des Obersten Landgerichts hin gegen uns verhandeln. Unsere Verteidigung führten Justizrat Dr. M. Gaentfeler und Rechtsanwalt Dr. Max Hirschberg. Als Sachverständige waren vom ihnen Professor Dr. Popp, der Kunsthistoriker der Technischen Hochschule München, und Oberstudiendirektor Paul Renner geladen, die sich mit Entscheidungheit für die Freiheit der satirischen Kunst einsetzten. Die wesentlichsten Sätze der mündlichen Begründung des freisprechenden Urteils sind:

In der betreffenden Abbildung sind nach der klaren Sachlage Angehörige der N.S.D.A.P. dargestellt. Es handelt sich darum, auf wen sich die Abbildungen beziehen: auf Mitglieder der thüringischen Landespolizei, für welche ausschließlich der Strafantrag gestellt worden ist oder auf Nationalsozialisten. Strafantrag der N.S.D.A.P. aber ist nicht gestellt, er könnte wohl auch nicht gestellt werden, da die Partei als solche wohl kaum beleidigt werden kann. Wenn man eine Beleidigung der Landespolizei annehmen wollte, so könnte diese Beleidigung doch nur diejenigen Personen treffen, die die Aufnahme verfügen, bzw. zu dieser Verfügung damals berechtigt



Freude an Ihrem Wagen

Gewiss, es gibt viele schöne Wagen, gnädige Frau. Aber Sie brauchen ein Fahrzeug, auf das Sie sich verlassen können - in dem Sie sich sicher fühlen. Jeder Wanderer-Fahrer wird Ihnen bestätigen, dass er sich nach unverhältnismäßig kurzer Zeit mit seinem Wanderer verwachsen fühlte. Nur aus diesem Gefühl unbedingter Sicherheit kann Ihnen echte ungetrübte Freude an Ihrem Wagen erwachsen.

WANDERER

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „Jugend“ Bezug zu nehmen

1931 / JUGEND Nr. 22

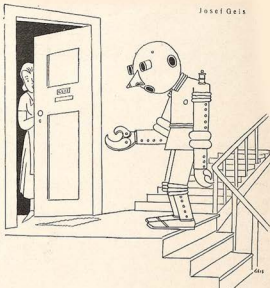
waren. Was diese anlangt, so könnte eine Beleidigung derselben nur dann erfolgt sein, wenn man ihnen vorgeworfen hätte, oder ihnen vorwerfen wollte, daß sie in die thüringische Landespolizei nur Nationalsozialisten aufnehmen wollten, die ihre Verbrechernatur schon durch die Tat bewiesen hätten und daß sie dafür sorgen würden, daß die Polizei sich nur aus solchen Elementen zusammensetzt. Das Gericht ist zu der Ansicht gekommen, daß dies den beiden Angeklagten nicht nachgewiesen werden kann. Die Bilder stellen Nationalsozialisten dar, aber es geht weder aus den Bildern, noch den Unter- und Überschriften hervor, daß solche Personen, die ihre Verbrechernatur schon durch die Tat bewiesen haben, ausschließlich in die Polizei aufgenommen werden sollten. Eine andere Beleidigungsabsicht kann ebenfalls aus den Unterschriften nicht entnommen werden. Die Frage, ob die Darstellung die Grenzen der Satire überschreitet, konnte dahingestellt bleiben.

Lebens- und Wechselkunde

Es gibt im Wirtschaftsleben kaum etwas Mistfischeres als den Kredit. Hat ihn mal jemand, dann... Also kurz und gut, es wendete sich der Textilwarenhändler A. an den Kohlengroßhändler B. mit der Frage: „Wollen Sie mir 2000 Schilling borgen?“ — „2000 Schilling? Ihnen?? Worauf hinauf??“ — „Auf einen Wechsel von Rothschild.“ — „Auf einen Wechsel von Rothschild? Aber selbstverständlich! Geben Sie her!“ — A. gab dem B. den Wechsel, B. sah den an und tief verblüfft: „Aber der Wechsel ist ja nicht unterschrieben!“ — „Darauf A., mit dem Tone tiefer Verachtung für B.'s Welt- und Geschäftsfremdheit: „Ja ja, daß ich nicht fischer! Rothschild braucht unterschreiben!“ Kat

Gewinnkalkulation

„Da glauben die Leute“, meinte der Generaldirektor, „ein Diefenhotel wie das unfreie verdiente gottverdreißtlich. Aber haben Sie 'ne Ahnung! Instandhaltung und Bedienung der Luxus-Apartements kostet doppelt soviel als die Miete bei Vollbelegung einbringt. Unseren Gästen werden



„Armer arbeitsloser Maschinenmensch bittet um eine kleine Unterstützung!“

so sündhaft exquisite Speisen geboten, daß wir nicht wagen dürfen, auch nur annähernd die Selbstkosten im Preise zu verlangen.“

„Verteilung, Herr Generaldirektor, aber wozu verdient dann Ihr Unternehmen eigentlich den ausgewiesenen recht stattlichen Reingewinn?“

„Wozu? Also passen Sie mal auf. Ein Unternehmen von dem Niebebedarf des unfreigen stellt seine Gebrauchsgegenstände natürlich in dem

BiOX-ULTRA DIE ZAHNPASTA

der Zahnärzte, macht die Zähne blendend weiß u. beseitigt Mundgeruch. BiOX-Ultra spritzt nicht, ist hochkonzentriert, daher sparsam. Gegen lockere Zähne **BiOX-Mundwasser**

Trinkt **FACHINGER**. Auch Jeder Gesunde sollte sich in jedem Jahr einmal zur Anregung seines Gesamtstoffwechsels vier Wochen hindurch eine Hausrückung mit Stahl. Fachinger unterziehen. Dieses Gesundheitswasser von Wehrst ist in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien usw. erhältlich. „Fachinger verlängert das Leben!“

20 verschiedene Kunstspottkarten
für 90 Pfg. postfrei.
G. Hirth Verlag AG., München, Herrstr. 10



ZOO

Wer sie kennt, schätzt sie die Zoo-Spiele der Zoo Kunst; eine echte Münchener Spezialität, voll Ursprünglichkeit und Humor, lassen sich diese Holzfiguren in jede beliebige Stellung bringen zu dauernder Unterhaltung ganzer Tischgruppen. Moderner Technik dienen die Zoo-Baukästen, das Mosaik-Spiel Paradies, die Lege-, Steck-, Stand- und Verwechslungsspiele der Zoo-Kunst, die auch mit orig. Rauchzeug, Nähzeuggeräten und Wandschildern Freude ins Haus bring. Verlangt überall Zoo-Spiele. Nachweis von Bezugsquellen durch

ZOO-KUNST, MÜNCHEN 50, Gotzingerstr. 52.54.

Der schönste Schmuck

für Veranden, Balkon, Fensterbretter usw. sind unstrittig meine weit-berühmten **Inleer-Gebirgsblume-Nelken** sowie **Caesalpia**, gen. **Balkonblüchen**, die einen reichen Blumensortiment erzeugen. Ein Sortiment dieser dankbar blühend Balkonpflanzen, liefere ich solange die Bestände hergeben zu RM. 2.50 einschl. Gebrauchsanweisung 7 Sortimente RM. 4.50 fr. Paul Werner, Neuburg a. d. 5. 142, Mühlentstraße 5

Hypotheken

DARLEHEN durch **Mich. Glaser, Agnesstraße 53.0 I. Rückporto**

Angler

Verlangen Sie sofort per Postkarte gratis u. franko Brosch. „Anglerkette“, Angler-Zentrale, Heme 25

Blähgase

verillere das Basile. **Das Drebbber's Enzopomone** RM. 1.35 franko **Drebbber's Diätischele** Oberkassel-Boen Nr. 253

DANE

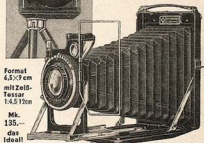
wünscht Partner zu gelst- und humorvollent Briefwechsel. Zuschr. unter „Just 29“ an **Just 29**, München, Herstr. 10.

Patent-Etui-Kamera



Durch die Malscheibe eingestellt verbißt Erfolg, spart Material, erhält den idealen Wert des Photographierens. Die P.E.K. hat Malscheibe, Brillant u. Rahmensucher u. ist dennoch unerschrocken flach, leicht und verblüffend stabil.

Verlangen Sie **Druckschrift Ju. kostenlos.**



Format **6.5x9cm** mit **Zeil-Taxar** **1.4.5.12cm**

Mk. **135.-** das **ideal!**

KAMERA WERKSTÄTTEN
GUTHE & THORSCH DRESDENA Bärenstr. 20

eigener Regie her. Haben Sie 'ne Ahnung, was unsere Küchen an Geschirrer brauchen? Das erzeugen wir in einer eigenen Geschirrfabrik, die nur unter Umständen beliefert. Und daran, was wir von dort unseren Küchen als Ersatz für das zerbrochene Geschirrer liefern, daran verdienen wir.“

K.-f.

Glossen

In Öbbling kletterte kürzlich ein Werkmeister, der die Bohrforderungen seiner Kollegen durchsetzen wollte, auf den 60 Meter hohen Schornstein der Fabrik und setzte sich oben drauf. Die Direktion sah sich schließlich,

als er wieder mit Lift und Gewalt heruntergehoben war, gezwungen, die Forderungen zu bewilligen. — Natürlich, der Keel hat den schwächsten Punkt besetzt: in der Industrie ist das Wichtigste, daß der Schornstein raucht.

Eine Berufszählung in den Vereinigten Staaten ergab, daß die emigrierten Deutschen proportional vorwiegend in folgenden Berufen beschäftigt sind: Buchdrucker und Bierbrauer, Blockgießerei und Gewerkschaften. — Uns scheint, über die zwei Berufen in unserer Druff läßt sich Etwas anderes nicht sagen.

TeHa

MÜNCHENER
KUNST-AUSSTELLUNG 1931

IM **GLASPALAST**

1. Juni bis Anf. Oktober. Täglich 9-18 Uhr

Sonderabteilung: Deutsche Romantiker

Heilung

durch Mineralsalztrinkkuren bei: grauem Star, Linsenhaut, Regenbogenhaut u. sonstige Entzündungen des Auges; Gelenksrheumatischi, Hautausschlag, Magengeschwür, Venenentzündung, Beinschmerzen, Migräne und dergl. Wortstellung von Ärzten, Augenärzten u. Professoren, Dankschreiben von Kranken.

Auskunft kostenlos.

Dr. Kuschels, Institut für Reformmedizin
Hagen i. W., Bergstraße 121.

Zur gefl. Beachtung!

Wir bitten die verehrlichen Eingesender von literarischen und künstlerischen Beiträgen, ihren Sendungen stets Rückporto beizufügen. Nur wo dieses beiliegt, halten wir uns im Falle der Unverwendbarkeit zur Rücksendung verpflichtet.

Schriftleitung der „Jugend“.

Gegen üblen Mundgeruch

„Ich will nicht verärrern, Ihnen Mitteilung zu machen, daß ich seit dem Gebrauch Ihrer Zahnpulve „Chlorodont“ nicht nur reine, weiße Zähne beilte, sondern auch den bei mir sonst üblichen Mundgeruch verloren habe. Ich werde Sie & Ihr Produkt auf alle empfehlen.“ — Dr. E. G. W. Mainz. Werluchen Sie es zunächst mit einer Tube Chlorodont-Zahnpulve zu 64 Pf. Werlangen Sie aber edle Chlorodont und weillen Sie jeden Erfolg halber gernd.

Größer werden

1 Jahr jedermann bis zum 30. Lebensjahr durch die natürliche „Methode Grey“ — Erfolg garantiert. Diskr. Auskunft kostenlos.

C. Langner, Hamburg 36, P. S. 61111/132



Tabak-Raucher!!

Sie können die Gier nach Tabak leicht in drei Tagen überwinden. Verbessern Sie Ihre Gesundheit. Verlängen Sie Ihr Leben. Keine Magenleiden, kein überstehendes Atmen, keine Herzschwäche mehr. Erlangen Sie Manneskraft, ruhige Nerven, klare Augen und Gedankenschärfe wieder. Das Sie Zigaretten, Zigarren oder Pfeifen rauchen. Tabak schnupfen oder kauen, verlangen Sie meine interessante Tabakbrochüre, welche die Gewichte in Gold wert ist. Versand gratis und franco. Schreib Sie heute noch an Edw. J. Woods, Ltd., 167 Strand (165 T. N.), London W. C. 2.

Wollen Sie sich das Rasieren erleichtern ?

Halten Sie sich ein für allemal an folgende grundlegende Regeln: Erst das Gesicht mit warmem Wasser und Seife abspülen. Dann beim Einseifen den Schaum gut verteilen. Die Schneide an der Schläfe einsetzen und die flache Wange mit einem leichten diagonalen Strich rasieren. Das übrige Gesicht so rasieren, daß die Schneide immer schräg zum Barte steht. Beim ersten Mal mit dem Strich, beim zweiten Mal gegen den Strich rasieren.

Aber nur eine echte Gillette Klinge dabei verwenden. Gillette Klingen sind aus bestem, zähelastischem Stahl und so haarscharf, daß sie den härtesten Bart leicht und glatt wegnehmen.



Echte Gillette

Gillette Rasierapparate und Klingen

GILLETTE SAFETY RAZOR CO. G. M. B. H., HAMBURG 1

Unsere Broschüre über das Rasieren kostenlos von obenstehender Adresse zu beziehen

EROTIK IN WORT UND BILD

NEUERSCHEINUNG: Dr. med. Levy-Lenz, Ein Hexenkessel der Liebe, Herausgeber: Menschliches Geschlechtslebens. — Aus dem überreichen Inhalt: Die sinnliche Liebe — Die Quellen der Sinnlichkeit — Pubertätsalter — Fliegeljahre — Reizmittel — die gleichgeschlechtliche Liebe — Der Urning — Liebe zu Körperleiden (Fetterschismus, Fuß- und Schuhabke) — Der Gaiety Club — Blutschande u. v. a. m. — Ein Werk nur für gereifte Menschen. Mit über 200 Abbildungen aus dem Institut für Sexualwissenschaft. Zeichnungen von Zille, Corinth u. Prof. Encke. Ganzleinen M. 25.— Bei Bestellung Altersangabe unbedingt erforderlich.

Seelen erschienen: Der Inzest. Von Dr. S. Schidlof (Geschichte u. Wesen der Blutschande). Das zurzeit absolute Problem wird hier von dem bekannten Kulturforscher zum erstenmal mit aller Deutlichkeit aufgeklärt. Einiges aus dem Inhalt: Verbote und Strafen — Inzestöse Literatur, die Prozesse wegen Blutschande — Blutschande unter Geschwistern — Inzest und Psychoanalyse u. v. a. — Ein Prachtwerk, Lexikonformat, mit vielen seltenen Abbildungen. Ganzleinen M. 25.—

Irgarren der Erotik Von Dr. Paul Englisch. Das neue, umfassende, reich illustrierte Spezialwerk über Pornographie. **Wer kennt die „Glückschänke“ der Staatlichen Bibliotheken, wer hat Gelegenheit und Mittel, selbst alle jene Dokumente persönlich zu erwerben?** In dem von Paul Englisch edited jeder Gelegenheit, einen Rundgang durch den „Irgarren der Erotik“ zu machen, die wichtigsten und seltensten Dinge werden Ihnen dargeboten. Einzigartige Reproduktionen nach schwer zugänglichen Bildwerken ergeben einen würdigen Rahmen für den gedanklichen Inhalt. Ganzleinen, Vorkurspreis M. 25.—

Sittengeschichte des Intimen M. 22.—
Sittengeschichte des Intimen M. 22.—
Aus dem Inhalt beider Bände: Der erotische Zweck des Bettes — Bein, Fuß und Schuh im Dienste der Erotik. — Jeder Band mit über 200 Illustrationen. Lexikonformat. Ganzleinen.

Die Jungfernschaft Von Dr. J. R. Spinner. Ein epochemachendes, kulturell und medizinisch einzig dastehendes Werk. Die Verkünderung der unehelich können leben bedeutet die endgültige Befreiung der Frau aus ihrer sexuellen Verklammerung. Einzig dastehend ist das Bildmaterial dieses Werkes, welches 200 Reproduktionen von künstlerisch und kulturell höchstwertigen, größtenteils erstmalig veröffentlichten Originalen und Photographien enthält. Ein Werk für selbe, kulturreich interessierte Leser und Bibliophile. Ganzleinen M. 25.—

Wie die Frau den Mann erlbt Von Sofie Lazarfeld. Das erste und einzige Werk der Sexualliteratur, in welchem die Liebesempfindungen der Frau von einer Frau selbst dargestellt werden. Nicht trockene Gelehrsamkeit, nicht Wiederholung von längst Bekanntem, sondern Lebendiges und Erlebtes, und vor allem in der Sexualliteratur noch niemals mit derartig wahrhaftiger Dargestelltes wird in diesem Werke ausgesprochen. Über 300 Seiten stark, mit 24 Kunstwerken. Ganzleinenband M. 12.—

Liebesmittel Die Darstellung der geschlechtlichen Reizmittel von Dr. Magnus Hirschfeld und R. Linser. 390 Seiten stark, mit 100 Kunstdrucktafeln und einem gesonderten Bilderteil, der an ernst Besteller gegen Revers gratis nachgeliefert wird. M. 24.—

Sittengeschichte des Geheimen und des Verbotenen Eine Darstellung der geheimen und verborgenen gehaltenen Leidenschaften der Menschheit. Die Einstellung der Staatsgewalt zum Geschlechtsleben der Gesellschaft. Einiges aus dem Inhalt: **Geheimen Fakten — Die listernen Schwärze — Das verbotene Buch — Unter Ausschluss der Öffentlichkeit — Verbotene Lust — Verbotene Mode — Verbotene Nacktheit** — Aus über 200 Bildern und mehrheitlich ganzseitigen Illustrationen. Ganzleinen. M. 25.—

Allmacht Weib Erotische Typologie der Frau. / Das uppige Weib / Das Weib als grausame Weib / Das listerne Weib / Das teile Weib. — Jeder Band in sich abgeschlossen. Mit 200 Illustrationen u. fertige Tafeln. Ganzleinen M. 25.—
Das Raanarangana (die Bübe des Liebesgottes). Ein einzigartiges Meisterwerk orientalischer Erotik mit vielen Illustrationen. M. 17.—
Die Liebesstra. Von M. Kaiser. Eine Liebesstra für Braut und Eheleute. 454 Seiten stark, mit 53 Illustrationen und 19 ein- und mehrheitlich Bildtafeln. Das Buch wendet sich nicht nur an die Eheleute, sondern erst die Ehe vor der Ehe. eingegangen werden müssen, um ein harmonisches Liebesleben führen zu müssen. M. 25.—
Die Weiberschalt an den Fürstentümern. Die einzigartige Kenntnis der intimsten Vorgänge an den Höfen machen das Werk zu einer wahren Fundgrube für den Historiker und Interessierten. Die Liebe in allen ihren Formen: heillosemoralische Sinnlichkeit, Käuflichkeit, besinnungslose Hingabe und hemmungslose Zerstörungswut; die Mittel der Liebe: Intrige in allen nur

denkbaren Variationen, Eifersucht, Opfermut und brutale Gewalt werden hier mit aller Offenheit geschildert. — 5 Bände Ganzleinen in eleganter Kasette. Vorkurspreis M. 15.—

Liebe in Paris Von Fourmè Paillet. Liebesleidenschaft und Sinnestreden werden mit seltener Offenheit geschildert, so daß der erotische Zauber des Augenblicks völlig zur Geltung kommt. M. 5.—

Gier. Von Fourmè Paillet. Eine faszinierende Frau, ihr von Leidenschaft erfülltes Leben, ihre krankhaft gesteigerten Wünsche und Triebe werden in einer fülle erotischer Situationen geschildert. M. 4.50
Die Kunst der Weibere. Ein Buch für Männer. Von A. Lohm. 40 eleganten Bildern von Ehrenberger. Das Handbuch der Liebe. Theorie und Praxis werden geschildert. M. 7.—

Madame geht fremd (Queerstr.) Der Roman einer mondänen Frau. Intimstes Erläutertes aus dem Leben der Großstadt. Ein Buch von unehelicher Offenheit. M. 4.—

Die sieben Todsünden des Monseigners. Von Natale. Erotische Erlebnisse des Meisters der Liebe M. 4.—

Ergötliche Nächte. Von G. F. Strepparola. Mit Illustrationen v. Franz Staßen. M. 4.—
Moral um Millerecht. Von Maurice Dekobra. Indiscretionen eines Portiers eines Pariser Stundenhofs. M. 4.— geb. M. 5.—

Tagebuch einer Verjüngten. Die interessantesten Schilderungen einer unersättlichen entarteten Frau. Ein Buch von sinnbetörender Güte. M. 5.50

In Indischen Liebesgassen. Aus der Mappe eines Schiffszugers. Von Edwin Ehrenberger. Schilderungen aus der indischen Unterwelt. — Abenteuer in Tropenländern. Ein Buch von seltener Offenheit M. 4.50

Nadja, ein russisches Frauenmädchen Von N. Abrakosowitsch. Der stärkste russische Liebesroman des letzten Jahrhunderts. Das Mädchen Nadja wird dem Leser bekannt, in denen sich das Schicksal dieses Frauenmädchens abspielt. Ein Buch von seltener Offenheit. M. 4.—
Frauen, die geliebt werden. Weib, die verbraucht werden. Von E. Klotz. Dieses Standardwerk der Frauenliebe umfaßt fünf Stufen, die dieses Thema auf ein Niveau führen, das bisher unerreicht war. Es ist nur für reife Menschen bestimmt. Ganzleinen, mit Abbildungen und Kunsttafeln. M. 16.—
Messaline. Von H. Stadelmann. 2 Bände mit 14 Lichtdrucktafeln. — In diesem Roman lebt eine Frau, verurteilt als eine Frau Wolfstau und Grausamkeit als Ausbund aller Lasterhaftigkeit. — geb. M. 12.—
Sexualprozesse: Der Transvestit als Holdma. Das öffentliche Leben, die Bekanntschaft, die Prothese des Marquis de Sade, Nekromantie, Fetterschismus. Mit 55 Bildern. Kart. M. 1.—

Die Brautnacht von Dr. A. Hartwich und Gina Kaut. In dieser Sensationspublikation wird zum erstenmal die Prostitution und alles, was über das Wesen von Brautstand, Brautnacht, Fitterwerk gesagt werden kann, in einer für jedermann verständlichen Form geschildert. Das Werk enthält über 200 Illustrationen, zum größten Teil Originalarbeiten. In diese Photos hinein ist eine Frau einbezogen, die beiläufig das Bild originalabzüge aus Brautnachtsituationen befindet. Ganzl. M. 24.—

Neue Studien zur Geschichte der sexuellen Verirrungen Von Dr. Schidlof. Bd. 1: Prostitution und Mädchenhandel, zum ersten Male wird hier die Prostitution und alles, was mit ihr zusammenhängt, Fitterwerk, allerneuesten Zeit dargestellt, durch Schilderung alter Formen und Völker. Einiges aus dem überreichen Inhalt: Was ist Prostitution? Bordelle und Abspielergassen. Die nationale und internationale Mädchenhandel. Soziales und Asoziales. Zutreiber und Zuhälter. Prostitution und Verbrechen u. v. a. m. Mehr als tausend Illustrationen unterstützen den wertvollen Text. Eine Fundgrube von Wissen und Erkenntnis. M. 25.— Ganzleinen nur M. 25.—

Der Bäckisch Von M. Bionner. Allgemeine Merkmale und Gefahren der Pubertätszeit — Körperliche Reifung — Unstille in Penitenzanstalten — Vergehen und Laster — Onanie — Erotik und Sexualität — Wahre und falsche Scham — u. v. a. 2 Bände. Kartieren je M. 5.—
Gebunden in einem Band in Halbleder. M. 8.50

Grausamkeit und Sexualität Von Dr. B. Schidlof. Aus dem Inhalt: Grausamkeit des Mannes, des Weibes, des Kindes Grausamkeit in der Ehe usw. Schilderung zahlreicher Fälle in 18 Kapiteln. Ein epochales Werk mit etwa 200 Seiten Text und 24 Bildtafeln mit 14 illustrierten Tafeln. M. 12.—

Die Grausamkeit. Mit besonderer Bezugnahme auf sexuelle Faktoren. Von H. Rau. Mit zahlreichen Illustrationen M. 5.—
Russische Grausamkeit einst und jetzt. Todes- u. Gliederstrafen. Prügelstrafen und -instrumente. Die Folter. M. 12.—

Der Marquis de Sade und seine Zeit. Das Leben des Marquis de Sade. Justine und Juliette. Beschreibung der vornehmsten erotischen Bücher usw. M. 11.—
Flagellanten und Jesuitenboicte. Von Frusta. Geschichte der Geheilungsinstitute, Klosterzuchtungen u. Beichtstuhlinrichtungen aller Zeiten. M. 5.—

Die Sünde der Hände. Von Dr. Felix Sornau. Eine sensationelle Heuerforschung. Einiges was dem Inhalt: Der Geschlechterkrieg — Pollutionen — Kann ich in der Ehe glücklich werden? u. v. a. m. Dieses Werk behandelt die Ursachen, Folgen und Heilung der Selbstbefriedigung. M. 4.50
Der Volkus. Von K. Mittelreuter. Die führende Buch der neuen Richtung in der Erotik! Verhelfer zu zu küssen? Ein Weg für jedermann zur Erlösung von den Ketzereien der Liebe. Das Buch enthält für sämtliche Probleme der Sexualwissenschaft ganz neuartige, nie diskutierte Lösungen. Ein epochales Werk. Gebunden M. 5.—

Gesundes Geschlechtsleben vor der Ehe. Von Dr. Ribbing. Ein unentbehrliches Buch für junge Männer M. 2.50

Auf Wunsch liefern wir bei Bestellung von M. 20.— an, bei 40% Anzahlung, auch gegen Monatsraten von M. 5.—. Nur zu beziehen durch den

Buchelag A. Möller, Berlin-Charlottenburg 4 Abteilg. sort. 3 (schließl.)

Reich illustrierter Sonder-Prospekt über alle Neuerscheinungen, sowie der hier nicht aufgeführten Werke liefern wir auf Verlangen gegen Doppelposto.

Neul **Abtinchende Ohren** **Neul**

Beseitigung sofort ohne Operation, und besser!

Prospekt kostenlos.

AOBE, Essen 118, Schiff. 137

SUCHEN SIE ein Buch, das vertraulich und doch die tiefsten Geheimnisse der menschlichen Seele, die Gesichtsbeziehungen behandelt, so bestellen Sie sofort **Die naturgemäße Technik der Ehe**. Viele Dankeschreiben, 3 Bände M. 5.— **Amor und Psyche** M. 37 reizend. Bildern M. 5.— **Wiener Mädchen** — die schönsten der Welt M. 2.50 **Die großen Negerländer** M. 2.50 **Tagebücher f. Liebhaber**. Größte Sammlung d. Welt, 3 Kataloge m. ca. 3600 Miniaturen u. 2 Musterbildern. M. 3.— **Der Skorpion**, Lesb. Roman, 3 Bände M. 20.— **D. Flagellanten**, 5 Hefte, reich illust. u. m. 20.— **Interessante illust. Prospekte** geschlossen gegen Doppelbriefmarken. Bitte After u. Beruf anzugeben. **Los Verlag**, Wien 19, Sternwartestraße 1A.

Shelute
Ewachsene erhalten geg. entfallende Preistilte über hygien. u. Gummiartikel größt bis Zwackgange 3. Förster, Gimmthal 25(5a.)

GUMMI
Sammer erhalten die besten Preistilte über hygien. u. Gummiartikel größt bis Zwackgange 3. Förster, Gimmthal 25(5a.)

AKT-KUNSTKARTEN
Sammer erhalten die besten Preistilte über hygien. u. Gummiartikel größt bis Zwackgange 3. Förster, Gimmthal 25(5a.)

Privat-Photos
Serio 5.—, 6.50, 7.50 Mk. geg. Vorzahlung od. Nachnahme. Düsseldorf, Schließbach 378/H.

Shelute!
Derlobe!
bewahrt Euch vor Sorge u. Not. Verlangt sofort Broschüre u. Preisliste 5 gratis.
Verstehaus Lössau, Lössau b. Schlez, Thür. Bahnhof.

Insertieren ringen!
SELTENE PHOTOS

aus Berlin! Vierzig Sie bitte meine versch. Privatliste Nr. 50 Rückporto Diskret-Sendung 5.— an. **Frantz Rehdorf**, Berlin-Steglitz, Schließb. 41

IRRGARTEN DER EROTIK
von Dr. Paul Englich. Eine Sammlung der pornographischen Erscheinungen Bilder aus Privatdruck, die nie an die Öffentlichkeit gelangten. Photographien aus den Geheimarchiven der Staatsanwaltschaft, die unter ganz besonderen Umständen und unter strengster Aufsicht der Staatsanwaltschaft in die Hände nie erhältlich waren, Postkarten, die verboten worden sind usw. — Natürlich bringt das Buch auch entsprechende Lösungsproben zu solchen Schriften. Ein Kopfen der Pornographie! Die Bilder sind zum Teil farbige! Das Buch ist über 300 Seiten stark, Großformat mit ca. 750 Bildern, Ganzleinenband.
Auch von anderer Seite angelegte Bücher verschickten wir zu Originalpreisen! Reichhaltiges illustriertes Prospektmaterial wird jedem Sammler und Interessierten gegen 1 Pf. Rückporto gratis zugestellt.
Internationale Buchverlag **M. FRIESE**, Abteilung J., Leipzig 5, Postschiffplatz 84 | Postcheckkonto Leipzig 492/20.

1931 / JUGEND / NR. 22 / 28. Mai 1931

Begründer: Dr. GEORG HIRTH — Schriftleitung: Dr. THEODOR RISSLER, Dr. WOLFGANG PEZZI. Für die Schriftleitung verantwortlich: Dr. THEODOR RISSLER. 28. — Für die Redaktion in Österreich verantwortlich: MARIANNE RAFAEL, Wien IX, Hochschulstraße 25. — Alle Rechte vorbehalten. — Copyright by G. HIRTH VERLAG A. G., München. — Druck: G. HIRTH VERLAG A. G., Buch- und Kunstverleger, München. Sämtliche Klischees dieser Zeitschrift sind in der Graphischen Kunstanstalt Johann Beckner, Inhaber Ed. Mühlbacher und Fritz Müller, v.

Die geheimen Sitten des 10. Jahrhunderts
Dieses Buch bietet ein genaues Bild der ungenaueren Sittenverhältnisse in verblüffend sichten Schilderungen u. enthält selbsten Bildmaterial. Prospekt kostenlos durch **Buchverlag Ziegel**, Obstadt 78 (Ob.Say.)

Derlobe! Shelute!
Zerstört nicht Euer Lebensglück durch „Mitteln“, oder gar durch verbotene Eingriffe. Das sicherste Schuttmittel für Mann u. Frau ist die Keimhemmung natürlich Vorgänge. Gewissenhafte Aufklärung u. sicherer Schutz verbürgt d. Brosch. „Vorbeugen...“ Geg. Vorzahlung Mk. 1.50 Rückporto. Prospekt gratis geg. Rückporto. **Fach 54, Nürnberg 3**

Mannesschwäche
Sicher behoben durch „emant Eridin“, ges. kein Keim Mediz. III. Broschüre o. 60 Pf. Eridin direkt **Gummikügel**, Wien, Stefansplatz 2.

Pariser Privat-Photos
sehr selten. Muster u. Buchreihe geg. Rückporto. **Hleker Rüd-Bersana** Köln

Lektüre
des Art bietet Ihnen die **Magazin-Gemeinde**, Berlin SW 48, (J) (R) 52 Rückporto ersteinlich.

Männer keine Verzweiflung!
Mannesschwäche sofort behoben durch „emant Eridin“, ges. kein Mediz. III. Broschüre o. 60 Pf. Eridin direkt **Gummikügel**, Wien, Stefansplatz 2.

Alle Männer
die intimer schlescher Natur-Gewinnungen, Ausschreitungen u.dgl. aus dem Schwanden ihrer besten Kraft so leiden haben, wollen keimhemmend versäumen. die Schreibung u. schließliche Schrift eines Nervenzusatz über Ursachen, Folgen u. Aussichts auf Heilung des Nervenzusatz zu lesen. Illustr. aus bezeichnen. 2. bez. J. M. L. 50 1. Briefe v. Verlag **Silvana** 66, Herlan-Schweitz

Missbrauch
garantiert, erhält ohne Aufw. unverblüdt, fotogr. u. literarische

Erotika
durch Fach Hamburg 34 Anzahl. von 30 Pf. an.

Photogr. Erotika
Sammler verlangen unsere neuere „Spezial-Liste“ Direkt Vorkauf **FAUN-Verlag**, Wiesbaden (H.)

Gummiwaren
Hygienische u. kosmetische Artikel aller Art Lieferung direkt, ohne Nachnahme. Bei Artikel-oder Zwackgange III. Preisliste kostenlos. **M. WUNDERLICH**, München 3 NW, Gabrielensstraße 4/1.

Blasen schwäche
Beseitigen, Beseitigen, mit Wasser-Geschlecht angebot Aussehen kasualen. **Winkler-Verlag** München, Heideckstr. 4 B

Kein Paradies kitsch
Nur Artikel, die als Sammelband statt RM. 6.— Vorzahlung erhalt mit verschiedenen Blöde. Keine verblüffend Wiedererwecker sehr gründliche Zubereitung. **VERLAG DER SCHWARZEN**, Dresden 7, M. Süd. Postcheckkonto Dresden 719/1.

HOCHAKTUELL!
Eine neue Lösung des brennenden Problems!
DIE FRUCHTABTREIBUNG
IN GESETZGEBUNG UND ARZTLICHEM HANDELN
VON DR. JULIUS MARCUS

Die Arbeit wendet sich in erster Reihe an die Frauenhaft als solche, denn in ihrem Selbst liegt das unergründliche, nie zu Ende v. Körper- u. geistliche Beziehungen zueinander. Mann und Weib und der aus ihnen emporspringende dunklen Fäden.

PREIS MK. 2.40

Zu beziehen durch den Buchhändler oder direkt vom Verlag **G. HIRTH VERLAG A. G.** MÜNCHEN 2, NO. HERNSTR. Nr. 10

Eheleute Die Frau
erhalten Preistilte Nr. 43 über hygienische Bedarfsartikel u. Gummiwaren. Jed. Art gratis Versand. Hamburg für Frauenbedarf **E. O. FICKERT**, Hamburg 19, Sillemstr. 41

PARISER NEUHEIT
GEMEINPHOTOS
FÜR DIE WESTENTASCHE

OHNE NAME	OHNE MASKE
Jede Serie von 36 Photos	RM. 5.—
Alle 4 Serien = 144 Photos	RM. 15.—
Format 10/13, 10 Photos	RM. 5.—
6 verschiedene Serien	RM. 20.—

Versand in diskreter Verpackung in alle Länder gegen Voreinsendung des Betrages in Banknoten, Postanweisung, Schecks od. Briefmarken. (Geg. Nachnahme 80 Pf. extra.)
Gegen RM. 1.— erhalten Sie unseren neuen Film-Katalog.

Sio werden nicht enttäuscht sein.

Mlle MARGUERITE, STUDIO MONTMARTROIS, 4 bis RUE DU PONCEAU. PARIS (2).

BESUCHEN SIE UNS IN PARIS
Geöffnet von 9 bis 7 Uhr u. Feiertags

Nachlassen der Manneskraft

ist die Folge unzureichender Funktionen der Drüsen mit innerer Sekretion. Das Hauptziel in Barmen. Der Körper bräuchst also eine Nachhilfe durch Hormone-faktor, den Drüsenhormon-Extrakt **OKASA**.
NACH GEMEINART DR. MED. LAUSEN sind die wichtigsten Stoffe vereinigt gegen Infektionen, eventuelle Neurosthenie, erbt. u. körperl. Erschlaffung, vorzeitiges Altern. Die Hormone werden nach bewand. Verfahren gewonnen und wirksam erhalten. Dieses Verfahren ist d. DEUTSCHEN REICHSPATENT geschützt, kann also nur bei OKASA angewendet werden. Ein weiterer Kosten Gegenstand zu geben, sich ab. den letzten Medizin. Wort von OKASA zu unterrichten, werden jeder wieder 50 000 Probebeobachtungen versendet, das Laborator n. Ausrüstungen, vorkauf, gegen 40 Pf. für Porto. **SCHWABENHÄUSEN-KUNST-LITERATUR**, 35 FRIEDRICHSTRASSE 10/11, 100 Berlin SW. — Sitz 1 u. Max Kuhn, Ober-Oskana ist zu bitten. OKASA




Vierteljahres-Preis 7 Mark.

Der Gott der Gottlosen

Erich Wilke



Die Anbetung des Traktors in Rußland